

# Aktualisierung der Platzregeln

Die Platzregeln auf unseren beiden Golfplätzen haben kleine Ergänzungen und Klarstellungen erhalten. Vor den ersten Turnieren lohnt es sich, einen kurzen Blick darauf zu werfen.

Die Golfregeln decken viele Spielsituationen ab. Doch zum einen geben sie den Platzverantwortlichen stellenweise Wahloptionen. Zum anderen können nicht alle Besonderheit aller Golfplätze der Welt darin berücksichtigt werden. Deshalb hat jeder Golfplatz ergänzende Platzregeln. Die Platzregeln für den Kurs Haxterhöhe Links müssen zum Beispiel klären, wie mit den Steinflächen und den Bunkerbohlen umzugehen ist. Der Kurs Universität hat solche Spielbereich nicht. Folglich werden hier andere Merkmale wie der Umgang mit den Fangnetzen und der Bahn 6 beschrieben. Zur Saison 2024 gibt es kleine Ergänzungen und Klarstellungen.

## Platzregeln für den Kurs Universität

- Aus wird durch weiße Pfähle, Zäune oder Mauern gekennzeichnet. Sofern weiße Linien auf dem Boden die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang (R 18.2). *Neu ist hier, dass z.B. der Zaun auf der rechten Seite der Bahn 1 (zur Driving Range hin) auch zur Ausmarkierung gehört. Anders als bei den Fangnetzen bekommst Du hier keine strafschatzfreie Erleichterung, wenn die Balllage, die Schwungbahn oder der Stand durch den Zaun beeinträchtigt ist.*
- Boden in Ausbesserung wird durch weiße Einkreisungen und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet ist. Ist beides vorhanden, gilt die Linie. (R 16.1).
- Die Driving-Range entlang Bahn 1 und die landwirtschaftliche Fläche entlang Bahn 6 dürfen nicht betreten werden. Das Betreten dieser Flächen ist ein schwerwiegendes Fehlverhalten und wird mit Disqualifikation geahndet (R 1.2a).
- Die Matte im Fairway der Bahn 6 gilt als optionaler Erleichterungsbereich (Drop-Zone) für Schläge in den angrenzenden Boden in Ausbesserung. *Klargestellt ist hier, dass nach Schlägen in den Boden in Ausbesserung (blau gekennzeichnete Fläche an Bahn 6, unabhängig von welcher Bahn aus in diese Fläche geschlagen wurde) ein Weiterspielen von der Matte eine Option darstellt. Der Ball muss dann auf der Matte gedroppt werden und dabei auch auf der Matte liegenbleiben.*
- Durch Pfähle oder Manschetten markierte Anpflanzungen, sämtliche Fangnetze sowie eingebettete Steine im Gelände sind unbewegliche Hemmnisse (R 16.1). Zum Erleichterungsverfahren an den Fangnetzen: Der nächstgelegene Punkt vollständiger Erleichterung darf nicht durch Kreuzen des Hemmnisses festgestellt werden.
- Wenn lediglich der Stand durch ein Tierloch behindert ist, wird Erleichterung nicht gewährt (R 16.1a(1)).
- Strafe für den Verstoß gegen eine Platzregel: Grundstrafe  
Lochspiel = Lochverlust | Zählspiel = 2 Strafschläge
- Entfernungsmarkierungen zum Grünanfang: 1 Ring = 100m

## Platzregeln für den Kurs Haxterhöhe Links

- Aus wird durch weiße Pfähle, Zäune oder Mauern gekennzeichnet. Sofern weiße Linien auf dem Boden die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang (R 18.2).  
*Neu ist hier, dass z.B. der Drahtzaun beim Aus auf der westlichen Pohlweg-Seite auch zur Ausmarkierung gehört.*
- Sämtliche Kalksteinscherbenflächen gelten als rote Penalty Areas (R 17). Die abgestochenen Kanten entlang der Penalty Areas und die wasserseitige Kante der Eichenstämme an Grün 9 gelten als Grenzen zu den Penalty Areas.  
*Nicht neu aber für einige unbekannt: Liegt der Ball rechts neben dem Grün der Bahn 9 im Gelände (in diesem Fall also auf Rasen) und ist Beeinträchtigung durch die Eichenstämme an der Penalty Area gegeben, erhältst Du strafschiessfreie Erleichterung. Dies gilt auch, wenn der Ball einen Eichenstamm berührt, da die Grenze zur Penalty Area entlang der wasserseitigen Kante der Eichenstämme verläuft, die Eichenstämme somit außerhalb der Penalty Area stehen und unbewegliche Hemmnisse sind.*
- Boden in Ausbesserung ist durch blaue Pfähle und/oder weiße durchgehende Linien mit dem Hinweis „BiA“ gekennzeichnet und gilt immer als Spielverbotszone.
- Durch Pfähle oder Manschetten markierte Anpflanzungen, eingebettete Steine im Gelände, alle Markierungspfähle, sämtliche Eichenstämme und Bunkerböschungen sind unbewegliche Hemmnisse (R 16.1).  
Eine Bunkerböschung erstreckt sich horizontal von der äußeren linken bis zur äußeren rechten Holzbohle und vertikal vom Übergang Bunkerböschung/Bunkersand bis zur oberen Verbindungslinie der Enden der Holzbohlen.
- Wenn lediglich der Stand durch ein Tierloch behindert ist, wird Erleichterung nicht gewährt (R 16.1a(1)).
- Strafe für den Verstoß gegen eine Platzregel: Grundstrafe  
Lochspiel = Lochverlust | Zählspiel = 2 Strafschläge
- Entfernungspfähle zum Grünanfang:  
1 Ring = 100m | 2 Ringe = 150m | 3 Ringe = 200m

Solltest Du Fragen zu den Platzregeln haben, darfst Du gerne Tim (Schrader) als Spielführer im Uni-GC ansprechen. Sollte in einem Turnier oder bei einer RPR eine zu strittige Situation eintreten, empfiehlt der Spelausschuss, einen Regelball zu spielen und die Klärung der Situation der Spielleitung bei der Abgabe der Scorekarte zu übergeben.

Schönes spielt wünscht im Namen des Spelausschusses  
Euer Tim